

Chains of Lust

TR/HP; LM/BZ; SS/DM

Von Blackball

Kapitel 2: Kapitel 2

Kapitel 2

~*~ 4 Monate später ~*~

Viel Zeit war vergangen und entgegen Lucius Befürchtungen verlor sein Sohn nicht das Interesse am spielen. Im Gegenteil er wollte noch immer so wie er werden. Doch er musste langsam wieder an das alles herangeführt werden. Und dieses mal überließ es Lucius nicht irgendeinem dahergelaufenen Kerl. Severus kümmerte sich nun um Draco. Der Blonde wusste, das sein bester Freund feinfühlicher sein konnte als man es ihm ansah. Außerdem war er immer da um Draco bei einem Absturz bei zu stehen. Mit seiner Hilfe würde sein Sohn sein vorhaben erreichen, dessen war sich der blonde Mann ganz sicher.

Während Severus nun seinen festen Sub hatte, wechselten Lucius und Tom ihre sehr oft. Obwohl Lucius zugeben musste, das er einen seiner Burschen gerne fest behalten würde. Doch solange er nicht wusste ob dieser das auch wollte, musste er warten.

Wie schon so oft nach dem Endkampf und vor Dracos Peinigung beschlossen die vier, alle wohnhaft in Malfoy Manor, mal wieder einen Abend weg zu gehen. Sie hatten eine kleine Stammdiskotheke in welcher sie sich des Öfteren ihre „Beute“ suchten. Es war 22 Uhr als sie an diesem Samstagabend die Diskothek betraten. Der erste Weg führte sie in ihre kleine Lounge. Sie hatten genug Geld sich diesen Luxus ohne mit der Wimper zu zucken leisten zu können. Draco, wollte erst nicht mit, doch nachdem Severus ihm regelrecht befohlen hatte mit zu kommen, sprang er über seinen Schatten. Jedoch tanzte er nicht wie sonst ausgelassen unten auf der Tanzfläche sondern schmiegte sich in der Lounge auf dem Sofa an Severus. Dieser ließ ihn gewähren, wohl wissend, wie unsicher sich sein Kleiner hier fühlte.

Lucius lehnte sich an das Metallgeländer welches die Lounge von dem üblichen Bereich abtrennte und ließ seinen Blick über die Menge schweifen. „Und siehst du ihn schon“, Tom trat neben ihn und reichte ihm ein Glas Feuerwhiskey. Lucius nahm das Glas, trank einen Schluck und verdreht kurz die Augen. „Nein, leider noch nicht!“ Erklärte er und suchte weiter. Tom wusste schon länger als Lucius selbst, dass der Blonde total versessen auf Dracos besten Freund war. Keiner von Lucius Subs hatte es

ihm so angetan wie dieser. „Also ich sehe ihn“, sagte Tom, nachdem er sich ebenfalls umgesehen hatte. „Wo denn?“ Lucius streckte sich ein wenig um einen besseren Überblick zu bekommen. „Wo?“ Fragte er nochmals. Tom grinste schelmisch und trank sein Glas leer, dies stellte er dann ab und ging zur Treppe. „Sag ich dir nicht“, erklärte er schadenfroh bevor er in die tanzende Menge eintauchte. Der Blonde knurrte leise vor sich her und ignorierte das Schadenfrohe lachen welches von Severus kam.

Der Schwarzhaarige strich sanft über Dracos Arm und blickte ihn an. „Tanzen?“ Fragte er diesen. Deutlich spürte er den Drang des Blondens auf die Tanzfläche zu gehen, doch gehemmt von seiner Angst, wagte er es nicht sich aus Severus Armen zu lösen. „...ja“, gab er knapp von sich und war sich gerade nicht sicher, ob sie spielten oder Freunde waren. Severus hauchte ihm einen zarten Kuss auf die Stirn um ihm zu zeigen, dass er sich so verhalten sollte wie er es selbst gerade wollte. „Na dann los“, forderte er den Blondens auf und tauchte mit ihm zusammen ebenfalls in die tanzende Menge ein.

„Ja geht nur und lasst mich alleine...“, moserte Lucius und ließ sich noch ein Glas bringen. Noch immer suchte er die Menge ab, aber noch immer fand er nicht das Objekt seiner Begierde. Verdammt noch mal, hatte Tom ihn nur wieder auf den Arm genommen? Ihm traute Lucius alles zu. „So alleine“, hörte er eine ihm bekannte Stimme. Lucius blickte nun nicht mehr in die ferne sondern sah direkt nach unten. Da stand Blaise. „Sieht so aus was?“ Entgegnete er. „Das könnte ich ändern“, erklärte Blaise und grinste über beide Ohren. „Natürlich nur wenn ihr gestattet, Herr!“ Der braunhaarige grinste frech und leckte sich lasziv über die Lippen. Er hatte so gehofft den Blondens hier zu finden, er war diesem Mann einfach verfallen. Langsam ging Lucius die Treppe runter und auf Blaise zu. „Und wie gedenkst du das zu ändern?“ Lucius blickte ihn ausdruckslos an, zeigte dem Braunhaarigen nicht, wie sehr er sich freute ihn zu sehen. „Nun wir könnten erst einmal tanzen. Wenn ihr das möchtet?“ Schlug Blaise vor und grinste weiterhin frech. „Und dann?“ Kam von Lucius prompt die Gegenfrage. „Das überlasse ich vollkommen euch, Herr!“

Während Lucius mit Blaise tanzte und Severus mit Draco suchte Tom noch immer nach einem willigen Opfer für die Nacht. Doch fand er keinen der ihm heute zusagte. Gerade als er zurück zur Lounge gehen wollte entdeckte er jedoch einen Mann, mit dem er hier absolut nicht gerechnet hatte. Potter! Er zwängte sich durch die Menge und griff nach dem Arm des Junge. Harry sah ihn erschrocken an und versuchte, als er erkannte wer ihn festhielt, sich von ihm zu lösen. Tom zog ihn nahe an sich und sagt „Ich will dir nichts tun, ich will mit dir reden“, erklärte er dem noch verstörten Jungen. Ein leises „Bitte“, welches von der lauten Musik vollkommen übertönt wurde setzte er noch hinterher. Doch Harry hatte ihn angesehen und dieses Wort deutlich von seinen Lippen lesen können. Er nickte nur und folgte Tom, der ihn hoch in die Lounge brachte. „Möchtest du etwas trinken?“ Fragte der ältere nun und deutete ihm an sich nun zu setzten. Harry schüttelte schnell den kopf, setzte sich aber.

Tom ließ sich ganz in seiner Nähe nieder, zwar war die Musik hier oben nicht mehr so laut wie auf der Tanzfläche, dennoch musste er um mit Harry reden zu können näher bei ihm sitzen. Harry blickte sie unsicher um und vermied es seinem Erzfeind in die Augen zu sehen. „Dir hätte ich es am wenigsten zugetraut ein williger Sub zu sein“,

Tom lehnte sich nach hinten und drehte sein Glas ein wenig in der Hand. Als er sah wie Harry zusammen zuckte beschimpfte er sich selbst in Gedanken, er wollte den Jungen doch gar nicht darauf ansprechen. „Man traut mir vieles nicht zu! Das müsstest du doch am besten wissen!“ entgegnete Harry und duzte ihn einfach. Was sollte ihm schon passieren? „Das stimmt allerdings...! Dennoch wundert es mich. Aber danke, dass du den Mut hattest Draco zu helfen“ Harry nickte stumm. Tom seufzte schwer, er hatte das Gefühl ein ängstlicher Welpen würde neben ihm sitzen und sich am liebsten alles von der Seele reden, doch besaß er den Mut nicht.

„Wie bist du an diesen Bastard gekommen Harry?“ Fragte Tom leise und genau in diesem Moment kamen Draco und Severus wieder. Harry blickte auf und wollte sogleich aufstehen und gehen, als Severus ihm andeutete sitzen zu bleiben. Draco, der dem damaligen Helden immer nur böse blicke zugeworfen hatte, lächelte ihn nun an. „Danke für deine Hilfe“, sagte er leise zu Harry und setzte sich neben diesen. Harry nickte nur und blickte nun von einem zum anderen. „Vielleicht sollte ich jetzt doch besser gehen“, erklärte er und wollte wieder aufstehen. „Wie bist du an ihn geraten Harry?“ Fragte Tom nun nochmals und hinderte den Gryffindor somit zu gehen. „Das weiß ich nicht mehr, aber ehe ich mich versah war ich in seinen Fängen und kam nicht wieder raus“, erklärte der Schwarzhaarige leise und sah nun wieder auf den Boden. „War er dein erster Master?“ Wollte nun Severus wissen. „Warum fragt ihr ihn das, das geht euch doch gar nichts an!“ Mischte sich Draco ein und bekam von Severus einen bösen Blick ab, der ihn für weitere Aussagen verstummen ließ.

Harry war gar nicht wohl bei dem Gedanken, sein Erlebnis mit seinem damaligen Erzfeind und der verhassten Zaubertrank Fledermaus zu teilen. Aber das war alles damals gewesen. Die zwei Menschen die nun in seiner Nähe waren, waren nicht die gewesen die er so gehasst hatte. Nein, irgendwie hatten sie sich verändert. Oder war er selbst es, der sich stark verändert hatte. Harry seufzte leise. „Nein, war er nicht“, erklärte Harry und blickte in die schwarzen Augen seines ehemaligen Mentors. „Ich weiß nicht mehr wie allem kam, dafür liegt es schon zu lange weg. Aber ich suchte damals etwas neues, so gesagt einen kick der mich einfach von dem beschissenen Alltag zwischen hell und dunkel ablenken sollte“, Harry begann zu erzählen und er spürte gleich, dass es ihm gut tat. „Anfangs reichte mir der Sex mit Weibern, das jedoch war nicht wirklich das wahr, also wagte ich mich an Männer. Das hat sogar lange gut funktioniert“, „Aber dann wurde auch das eintönig“, warf Tom ein und Harry nickte. „Ein Freund machte mich dann auf einen Mann aufmerksam, dieser Mann wurde dann mein Master. Er klärte mich auf zeigte mir einiges und führte langsam an das alles ran. Ich hab schnell gefallen dran gefunden und wollte immer neues testen. Er brachte mich immer an meine Grenzen, doch nie darüber hinaus und wenn ich mich mal überschätzt und dadurch einen Absturz hatte, war er da. Er war an meiner Seite und gab mir das Gefühl von Geborgenheit. Ein Gefühl welches ich bis dahin noch nie wirklich kannte“, Harry musste lächeln. „Wie kamst du dann an diesen Bastard?“ Fragte Draco leicht entsetzt. „Mein Master starb bei einem Anschlag. Angeblich“, Harry sah Tom an „Hast du dahinter gesteckt...ich weiß heute das dem nicht so war! Danach hab ich einige Zeit aufgehört. Aber ich wollte das alles wieder und so habe ich mir einen neuen gesucht...und dann geriet ich an ihn!“ Harrys Kehle war trocken geworden und er nahm das Glas Whiskey welches Tom ihm nun reichte dankbar ab. Schnell trank er zwei kleine Schlücke und stellte es dann ab.

Alle schwiegen sich nun an, bis Lucius nun auch wieder die Lounge betrat und Harry einen Moment geschockt ansah, dann jedoch lächelte er kurz mild und setzte sich ebenfalls. „Na haste dein Häschen gefunden?“ Stichelte Tom nun um die knisternde Atmosphäre etwas zu entladen. „Ja könnte man sagen“, stolz wie Lucius war gab er natürlich zu das sein Häschen eher ihn gefunden hatte.

„Wo hast du gesteckt?“ Fragte Lucius den Gryffindor. „Wir haben versucht dich zu finden, aber nirgends gabs eine Spur von dir!“ Setzte er erklärend dazu. „Ich wohne nicht mehr in London, ich habe mir ein kleines Haus weiter außerhalb gekauft. „Ich hätte dich finden müssen, unsere Verbindung ist zwar nicht mehr stark“, Tom richtete sich auf und strich die Haarsträhne aus Harrys Stirn „Aber sie ist noch da!“ Danach setzt er sich wieder.

Innerlich war Harry bei dieser Berührung zusammen gezuckt. Nicht weil sie ihm unangenehm war. Im Gegenteil, er hatte sich wohl gefühlt. „Ich weiß schon wie ich sie unterdrücken kann, hatte lange genug Zeit das zu üben“, erklärte Harry leise und blickte zu Snape der nur kurz nickte. Harry konnte sich das alles nicht erklären, aber er fing an sich in der Gesellschaft der Männer, die er am meisten gehasst hatte wohl zu fühlen. Vor allem nachdem sie das Thema gewechselt hatte. Niemals hätte Harry es für möglich gehalten das die vier so offenherzig sein konnten. Nach außen hin, hielten sie ihre Maske, das war ihm bei der Verhandlung aufgefallen, aber hier, wo sie untereinander waren, scherzten sie ausgelassen und neckten sich gegenseitig. Momentan hackte Tom wieder auf Lucius rum der aber immer wieder gut konterte. Harry lachte an diesem Abend zum ersten mal seit einigen Jahren wieder wirklich. Nichts gespielt, keine Fassade, er lachte fröhlich.

Als die drei jedoch anfangen über die momentane Politik zu diskutieren stand Draco auf und tippte Harry an. Dieser sollte ihm folgen. Der Gryffindor stand auf und ging mit dem Blondem zu dem Geländer, wie Draco schaute auch Harry über die Menge. „Darf ich dich was frage?“ Der Blonde sah seinen ehemaligen Feind an. „Ja frag nur!“, „Hast du nach diesem Mistkerl jemals wieder eine Session gehabt?“ Harry schüttelte den Kopf. „Also hast du die Lust am spielen verloren?“ Fragte Draco vorsichtig. „Ja, du denn nicht?“ Stellte Harry die Gegenfrage. Draco lächelte kurz. „Für einige Zeit schon, aber jetzt fange ich wieder an. Langsam, aber es macht mir wieder Spaß!“ Harry wollte erst fragen wer nun sein Dom war, doch verkniff er sich diese Frage. Dennoch bekam er einen Antwort darauf. „Weißt du, ich wollte immer so werden wie mein Vater. Egal in welcher Hinsicht. Ich bewundere ihn. Und er ist, wie ich weiß ein erfahrener Dom, ich durfte ihm damals einige male zusehen. Das möchte ich auch werden, aber dafür muss ich klein anfangen. Und nun nachdem was passiert ist, noch viel kleiner. Severus führt mich an all das wieder ran...“, „Severus?“ Wollte Harry leicht irritiert wissen und Draco nickte.

„Sag bloß ihr wohnt alle vier zusammen und habt die gleichen Interessen und das Haus dementsprechend gestaltet“, schmerzte Harry doch als Draco nickte fiel im die Kinnlade einige Sekunden runter. „Und Tom, wie passt er in das Bild?“ Fragte Harry leise, doch ahnte er, das der Lord es dennoch auf seine weiße verstand. Er spürte den neugierig Blick seines ehemaligen Gegners. „Nun mein Vater, Severus und er sich so gesagt die besten Freunde. Tom wohnte, wie du weißt schon lange bei uns. Nach dem

Endkampf zog dann auch Sev zu uns. Alle drei haben ...ich nenns mal die gleiche Neigung. Sie stacheln sich gegenseitig immer wieder an, wie es Freunde eben machen...". Harry nickte kurz. Freundschaft? Das kannte er schon lange nicht mehr. Seine einzigen beiden Freunde waren gestorben.

„Du könntest doch mal vorbei kommen, wenn du willst. Fühlst du dich nicht einsam?“ Fragte Draco leise und lenkte geschickt auf ein anderes Thema. „Manchmal schon“, gestand der Schwarzhaarige leise.

tbc?